60. Die Wölfe und die Schaafe.

Die Schaafe waren einst mit den Wölfen im Kriege begriffen, und da sie die Hunde zu ihrem Beistande hatten, gelang es ihnen, ihren Feinden zu widerstehen. Die Wölfe schickten nun Abgesandte an sie und boten ihnen den Frieden an. Beide Partheien kamen endlich überein, und es wurde beschlossen, daß die Schaafe den Wölfen die Hunde als Geißeln übergeben sollten; die Wölfe wollten dagegen, als Gewährleistung, den Schaafen ihre Jungen ausliefern. Diese Uebereinkunft wurde vollzogen; die Schaafe nahmen die jungen Wölfe in ihrem Stalle auf; als aber nach einiger Zeit diese herangewachsen waren, fielen sie über die Schaafe her, die jetzt keinen Beistand von den Hunden hatten, und erwürgten sie.

Anwendung.

Wenn man mit seinem Feinde ein Bündniß schließt, so sehe man ja darauf, daß die Opfer, welche man sich gegenseitig bringen will, auch in gleichem Verhältniß und gleicher Wirkung mit einander stehen. Es wäre thöricht, wenn eine Armee, die mit der feindlichen einen Waffenstillstand schließen will, sich dazu verstände, ihr als Gewährleistung ihre Waffen zu überliefern, und dagegen von derselben eine Anzahl der tapfersten Soldaten als Geißeln bei sich aufnehmen wollte, wie es hier auf ähnliche Art die Schaafe gemacht haben.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00000592&imgid=00000070.jpg